



WWF

LEITLINIE FÜR FISCH UND  
MEERESFRÜCHTE

2015



© Gregg Yan / WWF

Initiative für eine zukunftsfähige Fischwirtschaft

# WWF GLOBAL SEAFOOD CHARTA

## Nachhaltige Erzeugung und Beschaffung von Fisch und Meeresfrüchten – Übersicht für Partnerunternehmen

Der WWF setzt sich für eine Zukunft ein, in der Fischerei und Aquakultur nachhaltig und erfolgreich in gesunden Ökosystemen betrieben werden. Dies geschieht zum Nutzen der Menschen und Unternehmen, die von diesen Ökosystemen abhängen. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist für uns von entscheidender Bedeutung, um diese Zukunftsvision zu erreichen.

Der WWF arbeitet mit Unternehmen, die sich zu fortlaufenden Verbesserungen bei der Beschaffung bzw. Erzeugung ihrer Fisch- und Meeresfrüchte-Produkte verpflichten und ihre Konsumenten über dieses Engagement informieren wollen. Unser langfristiges Ziel ist ein Wandel des gesamten Fisch- und Meeresfrüchte-Sektors hin zu Nachhaltigkeit – von der Erzeugung bis zum Verbrauch. Dabei setzen wir als wichtigstes Mittel auf die Aufklärung und Bewusstseinsbildung der Konsumenten zum Thema Nachhaltigkeit im Bereich Fisch und Meeresfrüchte.

Im vorliegenden Dokument werden die Ziele, Prinzipien und Prozesse der Zusammenarbeit von WWF mit Unternehmen im Bereich Fisch und Meeresfrüchte skizziert. Unser Ziel ist die erfolgreiche Verbindung zwischen dem wirtschaftlichen Know-how von Unternehmen und unseren Kompetenzen: So können wir zu einer Verbesserung der Einkaufspolitik von Unternehmen und ihrer Partner in der Lieferkette beitragen, damit diese ihr Produktangebot im Bereich Fisch und Meeresfrüchte verantwortlicher gestalten und ein Beispiel für ihr Land und für die gesamte Branche setzen können.

Über die Jahre haben die Erfahrungen gezeigt, dass wir mehr für beide Bereiche – für die Umwelt und die Wirtschaft – erreichen können, wenn wir zusammenarbeiten. Daher lädt der WWF Unternehmen zur Zusammenarbeit ein. Wenn die Unternehmen den in der

WWF Global Seafood Charta skizzierten Schritten folgen, können sie zu gesunden Ozeanen, lebensfähigen aquatischen Ökosystemen, einer erfolgreichen Fischereiwirtschaft und zu verantwortlich erzeugten Fisch- und Meeresfrüchteprodukten beitragen.

Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit mit dem WWF interessiert sind, können sich an die WWF-Vertretung im jeweiligen Land wenden (Übersicht über die Landesgeschäftsstellen unter [www.wwf.org](http://www.wwf.org)).

## Vision des WWF und Aufruf zu gemeinsamem Engagement

---

Der WWF setzt sich für eine Zukunft ein, in der Fischerei und Aquakultur nachhaltig und erfolgreich in gesunden Ökosystemen zum Nutzen der Menschen und Unternehmen betrieben werden, die von ihnen abhängen.

Für den WWF ist die Zusammenarbeit mit der Fischereiwirtschaft von entscheidender Bedeutung, um auch langfristig eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung von Fisch und Meeresfrüchten zu sichern und die wertvollen Gewässerökosysteme zu erhalten, von denen wir alle abhängen. Unsere langjährige Zusammenarbeit mit Unternehmen im Bereich Fisch und Meeresfrüchte hat erwiesen, dass wir durch Kooperationen mehr für die Umwelt und im Gegenzug auch für die Wirtschaft erreichen können, als uns im Alleingang möglich wäre.

## Dringlichkeit

---

Seit über 30 Jahren ist der Schutz mariner Ökosysteme ein zentrales Anliegen des WWF. Im Fokus stehen der Schutz und Erhalt mariner Tier- und Pflanzenarten, eine verantwortungsvolle und nachhaltige Fischerei und Aquakultur, die Arbeit zu Projektregionen mit besonderer Schutzwürdigkeit und die Sorge um soziale und ökologische Gefahren. Der WWF ist mit seinem globalen Programm zum Schutz der Meere in über 100 Ländern weltweit aktiv. Mit diesem Programm wollen wir beweisen, wie effektiv Maßnahmen zum Schutz der Meere zur nachhaltigen Nutzung mariner Ökosysteme beitragen können, um eine sichere Versorgung mit Lebensmitteln, die Nachhaltigkeit der Lebensgrundlagen und politische Stabilität zu gewährleisten, insbesondere in Gemeinschaften, die vom Meer abhängig sind.

Die Zukunftsvision des WWF ist eine lebenswerte Umwelt, in der nachhaltige Fischerei und Aquakultur in gesunden Ökosystemen zum Nutzen der Menschen und Unternehmen betrieben werden, die von ihnen abhängen. Dieses Ziel möchte der WWF durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Regierungen und Verbrauchern erreichen: für einen Wandel der öffentlichen Meinung, Änderungen beim Einsatz von Finanzmitteln, Verbesserungen in der Verwaltung, für die Stärkung von Gemeinschaften und die Neuausrichtung von Märkten zur Unterstützung eines integrierten Managements und einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen – und dadurch wiederum für nachhaltigen Fischfang, verantwortliche Aquakultur, lebendige Gewässerökosysteme und die Gesundung der Meere.

Mit der Zunahme der Weltbevölkerung nimmt auch der weltweite Bedarf an Fisch und Meeresfrüchten zu. In den letzten 50 Jahren hat sich die Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten um das Fünffache gesteigert, und die FAO schätzt, dass im Jahr 2030 zusätzliche 45 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte nötig sind, um den weiter wachsenden Bedarf zu decken. Die Deckung dieses Bedarfs an gesundem Eiweiß wird dramatische ökologische und soziale Folgen haben, falls die Bereitstellung von Fisch und Meeresfrüchten nicht verantwortlich erfolgt.

Unsere Ozeane stehen unter permanentem Druck durch umweltschädliche, zerstörerische und häufig rücksichtslose Fangmethoden. Mehr als ein Drittel des weltweit dokumentierten Fangs gilt als Beifang (unbeabsichtigter Fang nicht gewünschter Fischarten). Der finanzielle Wert des illegalen, undokumentierten und unregulierten (IUU) Fischfangs wird auf 3–8 Milliarden Euro jährlich geschätzt. Aus diesen Gründen sind heute gemäß dem neuesten FAO-Bericht mehr als 28 % der weltweiten Fischbestände überfischt<sup>1</sup>; und das verstärkt die Gefahr des Zusammenbrechens von Fischbeständen.

Die Fischzucht in Aquakultur wächst Jahr für Jahr und hat vor Kurzem die Meeresfischerei in der weltweiten Bereitstellung von Fisch und Meeresfrüchten übertroffen.<sup>2</sup> Auch bei den gegenwärtigen Methoden in Fischfarmen besteht erheblicher Verbesserungsbedarf, um Probleme wie den Verlust natürlicher Lebensräume, Umweltverschmutzung, Krankheiten und das Entweichen ortsfremder Arten in empfindliche Ökosysteme anzugehen. Die Fischzucht in Aquakultur erhöht außerdem den Druck auf den Fischfang aus Wildbeständen, da Fangfisch als Fischfutter genutzt wird.

Wir benötigen daher dringlicher als je zuvor tiefgreifende Änderungen bei der Erzeugung von Fisch- und Meeresfrüchteprodukten, bei den Märkten und bei den politischen Vorgaben – denn sonst können wir keine langfristige Versorgung mit diesem wichtigen Grundnahrungsmittel bei gleichzeitiger Wahrung der wertvollen Ökosysteme gewährleisten, von denen wir alle abhängig sind.

---

<sup>1</sup> FAO 2014. The State of World Fisheries and Aquaculture 2014. Rom, S. 223 f.

<sup>2</sup>

## Nachhaltige Nutzung von Fisch und Meeresfrüchten

Für die WWF Global Seafood Charta gilt eine breite Definition von Fisch und Meeresfrüchten. Sie bezieht sich sowohl auf Fisch als auch auf Muscheln, Krustentiere und pflanzliche Produkte wie Algen. Die Definition gilt für Süß- und Salzwasserarten und für Fisch und Meeresfrüchte aus Zucht und Wildfang. Sämtliche frischen, gefrorenen und konservierten Fisch- und Meeresfrüchte-Produkte fallen unter die Definition, ob für den Verzehr durch Menschen, Tiere oder für andere Zwecke.

Für den WWF bedeutet „Fische und Meeresfrüchte aus nachhaltigen Quellen“ jede Form von aquatischem Leben, das so gefangen oder gezüchtet und konsumiert werden kann, dass gesunde und robuste Gewässerökosysteme gewährleistet sind, die der Menschheit langfristig wertvolle Dienste leisten.

Um sicherzustellen, dass Fisch und Meeresfrüchte aus nachhaltigen und verantwortungsvollen Quellen stammen, unterstützt der WWF zuverlässige, wissenschaftlich begründete Zertifizierungsprogramme unter Beteiligung vielfältiger Interessengruppen. Momentan sind die einzigen Zertifizierungsprogramme, die die hohen Mindestanforderungen des WWF erfüllen, der Marine Stewardship Council (MSC) für Wildfänge und der Aquaculture Stewardship Council (ASC) für Fisch und Meeresfrüchte aus Aquakultur.

Der WWF arbeitet mit Unternehmen zusammen, um sie beim Aufbau eines vollständig nachhaltigen Fisch- und Meeresfrüchte-Produktangebots zu unterstützen und entsprechende Änderungen auf breiter Basis in der gesamten Branche zu fördern. Der WWF ist der Überzeugung, dass die Produktion nachhaltiger Fisch- und Meeresfrüchteprodukte in allen drei entsprechend definierten Bereichen nachhaltig sein muss – ökologisch, sozial und ökonomisch. Für uns stehen gute ökologische und soziale Bedingungen im Zentrum wirtschaftlicher Nachhaltigkeit und ökonomischen Erfolgs.

## WWF Global Seafood Charta

### Warum?

Der WWF hat die WWF Global Seafood Charta entwickelt, weil wir der Überzeugung sind, dass die meisten Unternehmen Fisch und Meeresfrüchte aus nachhaltigen Quellen beziehen und ihre Produkte nicht unter unverantwortlichen Bedingungen beschaffen wollen, die unweigerlich mit Schäden an der Umwelt, mit dem Verlust von Arten und dem Verlust der Lebensgrundlagen für die betroffenen Gemeinschaften verbunden sind. Um Unternehmen dabei zu helfen, ihren Weg zur Nachhaltigkeit schneller zu beschreiten, hat der WWF in der Global Seafood Charta Schritte skizziert, denen Unternehmen auf diesem Weg folgen können.

### Was?

Die WWF Global Seafood Charta ist ein integraler Bestandteil der Arbeit des WWF zu marinen Ökosystemen und zu Fisch und Meeresfrüchten. Sie hat zur Absicht, durch bessere Produktion, durch ein gerechtes Ressourcenmanagement und den Erhalt gesunder Ökosysteme dazu beizutragen, unsere Vision für gesunde, lebenskräftige Ozeane zu erreichen. Konkret unterstützt die Charta diese Ziele durch folgende Maßnahmen:

- Unterstützung von Unternehmen bei der Entwicklung verantwortungsvoller Richtlinien und Einkaufsstrategien in Bezug auf Fisch und Meeresfrüchte.
- Aufforderung an Unternehmen, in Verbesserungsmaßnahmen zu Fischerei und Aquakultur direkt vor Ort sowie in Schutzprojekte zu investieren.
- Information der Verbraucher und Stärkung eines nachhaltigen Kaufverhaltens in Bezug auf Fisch und Meeresfrüchte.

### Wer?

Der WWF arbeitet in erster Linie mit internationalen und nationalen Unternehmen aus der Branche entlang der gesamten Lieferkette – von Erzeugern in Fischerei und Fischzucht über Verarbeiter und Markenhersteller bis zu den Einzelhändlern. Wir arbeiten in den Erzeuger- und Verbraucherländern, um eine bessere Fang- und Erzeugungspolitik sowohl in den Quellenländern als auch auf den internationalen Märkten zu unterstützen.

## Wie?

Unternehmen aus der Branche, die mit dem WWF zusammenarbeiten, zeigen ihre Vorbildrolle durch:

1. **Verpflichtung** – die Unternehmen verpflichten sich öffentlich zu größerer Verantwortung bei der Erzeugung und beim Einkauf von Fisch und Meeresfrüchten.
2. **Investitionen in „Fishery Improvement Projects“ (FIP) und „Aquaculture Improvement Projects“<sup>3</sup> (AIP)** – das Ziel ist eine MSC- oder ASC-zertifizierte Erzeugung.
3. **Investitionen in „Fishery Conservation Projects“ (FCP)** – zur Unterstützung einer nachhaltigen Erzeugung, bei der die Zertifizierung innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens angestrebt wird. Dies beinhaltet die direkte Unterstützung entsprechender WWF-Projekte, die messbare Naturschutzerfolge erzielen und beispielhaft die Vorteile von Fisch und Meeresfrüchten aus nachhaltigen Quellen zeigen.
4. **Stärkung des Bewusstseins** – Aufklärung von Mitarbeitern, Verbrauchern und Partnern über den Nutzen des MSC- und ASC-Zertifizierungsprogramms.

---

<sup>3</sup> Das Zertifizierungsprogramm ASC besteht erst seit Kurzem, und derzeit wird mit den zentralen Interessengruppen ein gemeinsamer Ansatz für „Aquaculture Improvement Projects“ (AIP) festgelegt.

## Vorteile für Unternehmen

### Geringere Kosten und höherer Gewinn

Studien zeigen, dass Investitionen in umweltschonende Verfahren die Kosten um fast 50 %<sup>4</sup> reduzieren können. Entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, ist also nicht nur positiv für die Umwelt, sondern auch für den langfristigen geschäftlichen Ertrag. Unternehmen können durch solche Verfahren außerdem soziale Gefahren mindern. Durch praktische Maßnahmen kann die Branche die hohen Anforderungen von Verbrauchern und Interessengruppen erfüllen und dennoch gleichzeitig Gewinne erzielen.

### Erhalt der Ressourcen

Für viele Millionen Menschen sind Fisch und Meeresfrüchte aus Wildfang und Zucht nicht nur Lebensmittel, sondern Lebensgrundlage. Dies gilt auch für viele Beschäftigte in entsprechenden Unternehmen entlang der Lieferkette. Sie alle wiederum hängen von gesunden Gewässerökosystemen als Grundlage unterschiedlichster aquatischer Ressourcen ab.

### Minderung wirtschaftlicher Risiken

Das Engagement für Nachhaltigkeit gibt Unternehmen die Möglichkeit zum effektiven Management von Risiken in Hinsicht auf ihren guten Ruf, auf Schwankungen bei der Rohwarenversorgung, bei Preisen und finanziellen Rahmenbedingungen, auf mögliche Menschenrechtsverletzungen oder soziale Konflikte und in Bezug auf den Klimawandel. Die Änderungen bei der Beschaffung und Verarbeitung von Fisch und Meeresfrüchten wirken sich positiv auf den wirtschaftlichen Erfolg aus.

### Erfüllung der Verbraucherforderungen

Bei den Produkten, die sie kaufen, fordern die Verbraucher immer stärker ökologische und soziale Verantwortung. Eine neue Studie zu sozialer Verantwortung<sup>5</sup> zeigt, dass ca. 90 % der US-amerikanischen Konsumenten bei gleichem Preis und gleicher Qualität zu einer Marke wechseln würden, die einen guten Zweck unterstützt; ein vergleichbarer Anteil an Konsumenten weltweit sagt, sie würden eine Marke oder ein Produkt boykottieren, wenn sie von unverantwortlichem Verhalten erfahren würden.

## Wesentliche Prinzipien

Die Ziele und Schritte der WWF Global Seafood Charta basieren auf wesentlichen Prinzipien:

1. Verpflichtung zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz bei Einkauf und Erzeugung von Fisch und Meeresfrüchten Der WWF arbeitet mit Partnern, um die Einhaltung nationaler und internationaler rechtlicher Rahmenbedingungen zu gewährleisten, mit denen die Transparenz und Rückverfolgbarkeit in Fischerei und Aquakultur über die gesamte Lieferkette sichergestellt wird. Das Ziel ist, illegale Fisch- und Meeresfrüchte-Produkte zu vermeiden.
2. Verpflichtung zu vorbildlicher Einkaufspolitik in Bezug auf Fisch und Meeresfrüchte Unternehmen, mit denen der WWF arbeitet, gehen über das „Business as usual“ hinaus und übernehmen damit eine Vorbildfunktion. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer Erhöhung bei der Zahl der Arten, bei den Mengen oder beim Anteil an Fisch und Meeresfrüchten aus Fang, Ernte, Erzeugung bzw. Beschaffung aus nachhaltigen Quellen.
3. Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung bei Menge und Anteil an Fisch und Meeresfrüchten aus verantwortungsvollem Einkauf Der WWF erwartet von Fischerei- und Fischzucht-Unternehmen, als Gesamtziel ihre Zertifizierung nach MSC- oder ASC-Standards zu setzen. Falls eine solche Zertifizierung noch nicht realisierbar ist, sollen Investitionen in „Fishery Conservation Projects“ erfolgen, die für solche Fälle entwickelt wurden.
4. Verpflichtung zur regelmäßigen Veröffentlichung der Fortschritte in Hinsicht auf die Nachhaltigkeitsziele Die Öffentlichkeit fordert in immer stärkerem Maße Transparenz und Verantwortlichkeit – und der WWF erwartet von Unternehmen eine regelmäßige, glaubwürdige Berichterstattung gegenüber allen Beteiligten.
5. Der WWF leistet nur öffentliche Unterstützung für Produkte, die zuverlässig zertifiziert sind Um zu gewährleisten, dass Fisch und Meeresfrüchte aus nachhaltigen und verantwortlichen Quellen stammen, unterstützt der WWF ausschließlich zuverlässige Zertifizierungsprogramme, die unter Beteiligung mehrerer

<sup>4</sup> Deloitte Development LLC 2012. Selected Sustainable Value Chain Research Findings.

<sup>5</sup> Cone Communications Echo 2013. Global CSR Study. S. 37 f.

Parteien erfolgen und unsere hohen Mindestanforderungen erfüllen. Momentan sind die einzigen Zertifizierungsprogramme, die die Kriterien des WWF erfüllen, der Marine Stewardship Council (MSC) für Wildfänge und der Aquaculture Stewardship Council (ASC) für Fisch und Meeresfrüchte aus Aquakultur. Dies schließt nicht aus, dass sich zukünftig auch andere Programme qualifizieren.

## Ansatz des WWF für Unternehmenspartnerschaften im Bereich Fisch und Meeresfrüchte

Der WWF ist sich bewusst, dass der Weg zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit nicht einfach ist. Für Partnerschaften mit dem WWF auf Grundlage der WWF Global Seafood Charta müssen Unternehmen mehrere oder sämtliche der unten genannten Schritte gehen. Die Unternehmen tragen die Kosten ihrer Nachhaltigkeitsmaßnahmen selbst und leisten üblicherweise einen finanziellen Beitrag zur Nachhaltigkeitsarbeit von WWF im Bereich Fisch und Meeresfrüchte.

### Schritt 1: Verständnis und Klärung der Erwartungen und Absichten

Erläuterung und Klärung der Erwartung beider Parteien sowie des Umfangs und der Zielvorstellungen möglicher Verpflichtungen.

### Schritt 2: Risikobewertung und erste Analyse

Im Rahmen eines Unternehmensprüfungsprozesses („Due Diligence“) erfolgt eine Bewertung der potenziellen Partnerschaft, um mögliche Probleme oder Nichteinhaltungen der WWF-Richtlinien festzustellen. Wir empfehlen den Unternehmen ein ebensolches Vorgehen in Bezug auf den WWF. Wenn die Prüfung erfolgreich ist und beide Parteien der Fortsetzung des Verfahrens zustimmen, wird ein Letter of Intent unterzeichnet.

### Schritt 3: Formale Partnerschaftvereinbarung

Auf Grundlage der Unternehmensprüfung nimmt der WWF eine Bewertung der Bereiche mit den höchsten Risiken und der Möglichkeiten für sinnvolle Verbesserungen vor. Beide Parteien vereinbaren die notwendigen Schritte zur Verbesserung bei Fischfang und/oder Aquakultur und bei den Lieferketten sowie die jeweiligen Erwartungen aneinander. Wenn die Entscheidung erfolgt, die Lieferkette eines Unternehmens im Einzelnen zu analysieren, wird in einer Partnerschaftvereinbarung vertraglich festgelegt, welchen Beitrag die beiden Parteien zum Prozess leisten.

### Schritt 4: Detaillierte Analyse der Lieferkette

Es erfolgt eine detaillierte Analyse der Lieferkette, um genau zu ermitteln, welche Fische und Meeresfrüchte vom entsprechenden Unternehmen gehandelt oder verarbeitet werden und woher sie stammen. Der WWF oder ein dritter Beauftragter führt eine erste Bewertung der vorhandenen Quellen, Erzeugungsverfahren und Lieferketten für Produkte aus Wildfang und Aquakultur durch. Diese Bewertung beinhaltet gegebenenfalls folgende Punkte: Analyse der Lieferkette, aktueller Stand in Bezug auf Nachhaltigkeit und besonders betroffene Fisch- und Meeresfrüchte-Arten sowie die Managementbedingungen in Bezug auf Fischfang und Aquakultur.

So können beide Parteien sofortige und langfristige Handlungsoptionen in Hinsicht auf wesentliche ökologische und soziale Probleme festlegen und damit eine Ausgangsbasis schaffen, von der aus sich die Fortschritte bei der Veränderung der Lieferkette in Richtung auf verantwortungsvolle Praktiken messen lassen.

### Schritt 5: Implementierung eines „Seafood Production and Procurement Policy Improvement Plan“

Ein entscheidender Schritt ist die Entwicklung und Implementierung eines Seafood Production and Procurement Policy Improvement Plan, also eines Aktionsplans zur Verbesserung der Erzeugungs- und Einkaufspolitik in Bezug auf Fisch und Meeresfrüchte. Dieser Plan enthält einen schrittweisen Ansatz zur Etablierung eines nachhaltigen Fisch- und Meeresfrüchte-Portfolios. Wichtige Meilensteine sind die Zertifizierung nach MSC- oder ASC-Richtlinien für einen Teil des Portfolios oder das gesamte Produktangebot an Fisch und Meeresfrüchten.

In manchen Fällen sind möglicherweise weitere Maßnahmen über die MSC-Zertifizierung hinaus erforderlich, um sozial gerechte Bedingungen in der Fischwirtschaft zu schaffen und positive soziale Auswirkungen auf die von ihr abhängigen Gemeinschaften zu gewährleisten.

### Schritt 6: Transparenz in Hinsicht auf Verpflichtungen und Fortschritte

Eine offene und transparente Kommunikation in Hinsicht auf die erfolgten Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugungs- und Einkaufsbedingungen ist von entscheidender Bedeutung, um Verbesserungen in der gesamten Branche in Bewegung zu setzen. Daher erwarten wir von den Unternehmen, dass sie ihre Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung oder Erzeugung von Fisch und Meeresfrüchten öffentlich machen. Der WWF fordert von den Unternehmen

außerdem jährliche Berichte, in denen die erzielten Fortschritte, auch hinsichtlich der Herkunft der Fisch- und Meeresfrüchteprodukte, sowie die Pläne für das nächste Jahr bzw. die nächsten Jahre dargelegt werden.

### Schritt 7: Aufklärung und Bewusstseinsbildung

Aufklärungsarbeit gegenüber Kunden, Mitarbeitern und weiteren Beteiligten entlang der Lieferkette sorgt für stärkeres Bewusstsein zu anstehenden Problemen und erforderlichen Lösungen. Der WWF kann beratend oder unterstützend bei der Schulung und Aufklärung von Mitarbeitern, Zulieferern und Kunden zu ökologischen und sozialen Problemen im Zusammenhang mit Fisch und Meeresfrüchten tätig werden. Der WWF fördert, ermutigt und unterstützt auch Kooperationen zwischen Partnern im Bereich Fisch und Meeresfrüchte.

### Schritt 8: Einsatz für Richtlinien- und Managementreformen

Seafood-Unternehmen können einen entscheidenden Beitrag zu Richtlinien- und Managementreformen in Bezug auf Fisch und Meeresfrüchte leisten. Wenn Unternehmen mit einer Stimme sprechen oder sich mit dem WWF und anderen NGOs zusammentun, können sie sich mit gewichtigen Argumenten für Richtlinien und Maßnahmen zugunsten gesunder mariner Ökosysteme, guter Bewirtschaftungspraktiken und langfristiger Versorgungssicherheit bei Fisch und Meeresfrüchten einsetzen. Dank seiner Position kann sich der WWF für die Anhörung von Partnerunternehmen in Verwaltungs- und Regulierungsgremien zum Thema Fisch und Meeresfrüchte einsetzen.

### Schritt 9: Ergebnisse

Alle Partnerschaftvereinbarungen und die zugehörigen Pläne zur Verbesserung der Erzeugungs- und Einkaufspolitik enthalten messbare Ziele und Zeitpläne. Die Fortschritte werden nachvollziehbar verfolgt, und wenn wichtige Meilensteine erreicht werden, wird dies auch öffentlich anerkannt.

### Argumente für die Zusammenarbeit mit dem WWF

Der WWF verfügt über ein großes Netzwerk an Vertretungen und Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern. Das bedeutet, dass wir bestens über die Gegebenheiten vor Ort informiert sind und viel Erfahrung in Bezug auf die Fischwirtschaft und Aquakultur in den Ländern der Erzeuger, Verarbeiter und Verbraucher haben. Da der WWF solche Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern in vielen dieser Länder unterhält, sind wir optimal aufgestellt, auch anderen Unternehmen bei diesen Schritten zu helfen. Die weltweite Anerkennung unserer Marke beruht auf dieser hohen Kompetenz, unserer Integrität und unserem Ansatz für Zusammenarbeit.

### Visionen und Ziele für eine intelligente Fischwirtschaft:

**Vision:** Die weltweiten Ozeane sind gesund und voller Leben, unterliegen einem optimalen, nachhaltigen Management und bieten wertvolle Ressourcen zum Wohl der Menschheit.

**Ziele für das Jahr 2020:** Durch verantwortungsvolles Management der entscheidenden Fischbestände und verantwortungsvollen Handel erholen und stabilisieren sich die marinen Ökosysteme, die Lebensgrundlagen der Küstengemeinschaften und die Ernährungssicherheit der Weltbevölkerung werden deutlich verbessert.



#### Why we are here

To stop the degradation of the planet's natural environment and to build a future in which humans live in harmony with nature.

[panda.org](http://panda.org)

### Weitere Informationen

Maria Boulos  
WWF International  
Director Corporate Relations  
[mboulos@wwfint.org](mailto:mboulos@wwfint.org)  
Tel.: +41 22 364 9111

Piers Hart  
WWF International  
Aquaculture Policy Officer  
[phart@wwf.panda.org](mailto:phart@wwf.panda.org)  
Tel.: +44 1483 426 444

WWF Smart Fishing Initiative  
Mönckebergstr. 27  
20095 Hamburg  
Tel.: +49 40 530200-310  
[www.panda.org/smartfishing](http://www.panda.org/smartfishing)

Alfred Schumm  
Director Smart Fishing Initiative  
WWF International  
[alfred.schumm@wwf.de](mailto:alfred.schumm@wwf.de)  
Tel.: +49 40 530200-330